



Was Leonardo da Vinci mit heutigen ingenieurwissenschaftlichen Studiengängen zu tun hat, das erklärt morgen Prof. Dr. Ralph Dreher von der Uni Siegen. Archivfoto: sos

Leonardo da Vinci als Maßstab für Ingenieure

Vortrag von Prof. Dr. Ralph Dreher im Technikmuseum Freudenberg

sz **Freudenberg.** Ingenieure entwickeln technische Lösungen, indem sie unter anderem bereits bekannte Erkenntnisse in nutzbare Technik transformieren – so könnte man den Beruf in aller Kürze beschreiben. Doch damit ist es noch nicht getan, sagt Prof. Dr. Ralph Dreher von der Uni Siegen. Er sieht in der Arbeit von Ingenieuren nämlich „eine Gestaltungsaufgabe zur Schaffung von Nachhaltigkeit aus sozialer, ökologischer und ökonomischer Verantwortung heraus“. Soll heißen, dass diese Arbeit jegliches Leben auf der Erde beeinflusst.

Er stellte sich daher die Frage, wie ein Ingenieur ausgebildet werden muss, da-

mit er auf diese umfassende Aufgabe, die eine große Selbstverantwortung einschließt, gut vorbereitet wird. In Anlehnung an den hippokratischen Eid der Medizin schlägt er in diesem Fall in einen „Leonardischen Eid“ vor, sowohl als Kernprinzip als auch als Bildungsziel ingenieurwissenschaftlicher Studiengänge.

Diesen möglichen Maßstab für Techniklehrpläne stellt Prof. Ralph Dreher morgen um 19 Uhr im Technikmuseum vor. Der Titel seines Vortrags lautet: „Der Leonardische Eid – Nachhaltigkeit, Ethik, sozial-ökonomische Verantwortung: Leonardos Prinzipien im modernen Ingenieurstudium“.